P-PAID-C Problembereiche bei der Diabetesbehandlung

Mit Diabetes zu leben kann manchmal schwierig sein. Im Alltag kann es möglicherweise zu Ärgernissen und Problemen mit dem Diabetes Ihres Kindes kommen. Diese Probleme können von kleineren Ärgernissen bis hin zu ernsthaften, bedeutsamen Belastungen reichen. Die Beispiele unten beschreiben verschiedene Bereiche, die Eltern von Kindern oder Jugendlichen mit Diabetes belasten können. Bitte überlegen Sie, wie sehr jedes der unten aufgelisteten Dinge Sie im **LETZTEN MONAT** verärgert oder gestört hat und kreuzen Sie die entsprechende Zahl an. Bitte beachten Sie, dass wir danach fragen, wie sehr Sie jeder dieser Bereiche in Ihrem Alltag gestört oder verärgert hat, **NICHT** ob dieser Punkt generell auf Sie zutrifft. Wenn Sie das Gefühl haben, dass ein bestimmter Bereich Sie überhaupt nicht gestört hat, bitten wir Sie, die „1“ (kein Problem) auszuwählen. Hat der Bereich Sie sehr gestört, bitten wir Sie, die „6“ (ernsthaftes Problem) auszuwählen. Bitte beantworten Sie alle Fragen.

	kein Problem		mittleres Problem		ernsthaftes Problem	
1. Ich fühle mich traurig, wenn ich daran denke, dass mein Kind Diabetes hat und damit leben muss.	①	②	③	④	⑤	⑥
2. Ich fühle mich durch das Diabetesmanagement meines Kindes überfordert.	①	②	③	④	⑤	⑥
3. Ich fühle mich wütend, wenn ich daran denke, dass mein Kind Diabetes hat und damit leben muss.	①	②	③	④	⑤	⑥
4. Ich bin ständig in Sorge um Nahrungsmittel und das Essen meines Kindes.	①	②	③	④	⑤	⑥
5. Ich mache mir Sorgen über die Zukunft meines Kindes und über das Risiko ernsthafter Komplikationen.	①	②	③	④	⑤	⑥
6. Ich ärgere mich, wenn das Diabetesmanagement meines Kindes außer Kontrolle gerät.	①	②	③	④	⑤	⑥
7. Ich fühle mich ausgebrannt durch die ständigen Bemühungen, den Diabetes meines Kindes in den Griff zu bekommen.	①	②	③	④	⑤	⑥
8. Ich habe den Eindruck, dass mein Kind seine Glukosewerte nicht oft genug kontrolliert.	①	②	③	④	⑤	⑥
9. Ich fühle mich entmutigt oder niedergeschlagen, wenn ich hohe Glukosewerte auf dem Messgerät meines Kindes sehe.	①	②	③	④	⑤	⑥

P-PAID-C, German version_21.09.23 - Evans MA, Weil LEG, Shapiro JB, Anderson LM, Vesco AT, Rychlik K, Hilliard ME, Antisdel J, Weissberg-Benchell J. 2019; Kim-Dorner SJ, Saßmann H, Framme JR, Heidtmann B, Kapellen TM, Kordonouri O, Nettelrodt KME, Pisarek N, Schweizer R, von Sengbusch S, Lange K. 2024

	kein Problem		mittleres Problem		ernsthaftes Problem	
10. Ich fühle mich wie die „Diabetes-Polizei“ (z.B., wenn ich nachhake, ob richtig gegessen und der Glukosewert überprüft wurde, ob mein Kind sich tatsächlich Mühe gegeben hat).	①	②	③	④	⑤	⑥
11. Ich habe das Gefühl, dass ich meinem Kind im Hinblick auf seine Diabetesbehandlung nicht vertrauen kann.	①	②	③	④	⑤	⑥
12. Ich muss in der Behandlung des Diabetes meines Kindes perfekt sein.	①	②	③	④	⑤	⑥
13. Ich bin besorgt, dass mein Kind Glukosemessungen vergisst oder auslässt.	①	②	③	④	⑤	⑥
14. Ich habe den Eindruck, dass der Blutzucker meines Kindes oft stark schwankt.	①	②	③	④	⑤	⑥
15. Ich habe das Gefühl, dass ich bei der Diabetesbehandlung meines Kindes oft versage.	①	②	③	④	⑤	⑥
16. Ich mache mir zu viele Sorgen über Folgeerkrankungen meines Kindes.	①	②	③	④	⑤	⑥